

# Jakob Christian Schäffers erleichterte Arzneikräuterwissenschaft

Ein wenig bekanntes Kräuter- und Bestimmungsbuch  
aus dem 18. Jahrhundert

Von Dr. Constantin Mayer, Heidelberg

Dieses im Jahre 1759 in Regensburg erschiene Kräuterbuch ist ein populäres Bestimmungsbuch von Arzneipflanzen, das uns in der Darstellung ganz modern anmutet. Im Gegensatz zu den schwülstigen und langatmigen Pflanzenbeschreibungen in den übrigen Kräuterbüchern sind die Pflanzen, ihre Wirkungen und ihre Anwendungen bei Schäffer kurz in Tabellenform beschrieben. Damit aber das Buch von jedem benutzt werden kann, werden uns zunächst in der Einleitung die hierzu nötigen botanischen Vorkenntnisse vermittelt. Hierbei werden die einzelnen Pflanzenteile klar und anschaulich bis ins kleinste beschrieben und durch gute farbige Abbildungen auf vier Kupfertafeln am Schlusse des Buches dargestellt. Bei dieser Schilderung werden ausschließlich deutsche Ausdrücke benutzt und die für die Pflanzenteile gebräuchlichen lateinischen Ausdrücke werden nur als Fußnoten angeführt.

Die Pflanzen sind in diesem Buche nach einem vorlinnéschen System, dem Tournefort-Rivinschen System, geordnet. In einem besonderen Abschnitt wird der Aufbau des Tournefortschen, Rivinschen und Linnéschen Systems erläutert. Diese beiden Systeme sind natürlich ebenso wie das Linnésche künstlicher Art, da man damals noch keinen Einblick in die natürlichen Verwandtschaftsverhältnisse der Pflanzen haben konnte. In dieser Zeit begann man ja erst die Pflanzen nach einem System zu ordnen, anstatt sie wie bisher in alphabetischer Reihenfolge zu beschreiben. Tournefort ging beim Aufbau seines Systems von der Blütengestalt aus, Rivin dagegen von der Anzahl der Blütenblätter.

Umseitig wird als Beispiel ein kleiner Auszug aus der Tabelle des Kräuterbuchs gezeigt, um einen Begriff von ihm zu geben. Das Schäffersche Kräuterbuch kann so uns auch heute noch als Vorbild sowohl als Bestimmungsbuch wie als eine Einführung in das Studium der Morphologie und der Systematik der Pflanzen dienen.

## ERSTE ORDNUNG

## PFLANZEN MIT VOLLKOMMENER EINFACHEN EINBLÄTTERIGEN ÄHNLICHEN BLUME

	Name	Kelch	Blüte	Faden	Fache	Elerstock	Griffel	Spitze	Samengehäuse
Nr. 1	Kellerhals Seidelbast <i>Coccolindium</i> <i>Laureola</i>	0	4spaltig; trichter- förmig; 3 bei- einander; eher als die Blätter; wohl- riechend; leibfarbig.	8; wechsel- weise kleiner.	8; gerad; 2fachig.	1; eirund.	0.	1; mit einem Kopfe.	Beere; rund- lich; saftig oder trocken; anfangs grün; zuletzt schwarz.
Nr. 2	Creutzdorn Wegdorn <i>Spina ceruina</i> <i>Rhamnus</i> <i>catharticus</i>	— männ- liche und weibliche an ver- schied. Bäumen.	5spaltig trichter- förmig; unten zu; 4 kleine Schuppen zwischen den Einschnitten; blaßgrün.	5; pfriemen- artig.	5; klein.	"; rund- lich.	1; faden- förmig.	—; 4spal- tig; stumpf.	=; saftig; erbsengroß; schwarz; Reif färbt sie saftgrün; unreif gelb.
Nr. 3	Lorbeerbaum <i>Laurus</i>	— männ- liche und weibliche an ver- schied. Bäumen.	"; "; trichter- förmig; blaßgelb. Die Saftgrube aus 3 ge- färbten, 2 borstigen Hügelchen.	8—12; aus- gebreitet; nebst 2 kugelrunden Drüsen.	8—12; am Rande der Faden auf beiden Seiten.	"; eirund.	"; fäden- lang.	"; schräg.	—, dünn- schalig. schwärzlich.

Nr. 4 Faulbaum  
*Frangula*  
*Alnus nigra*

“

5spaltig;  
glocken-  
förmig; sehr  
klein; unten  
zu; mit  
4 kleinen  
Schuppen  
zwischen den  
Einschnitten;  
blaßgelb.

5; pfriemen-  
artig.

Nr. 5 Brustbeer-  
leinbaum  
*Juiuba.*  
*Zizyphus*

“

“; wie Nr. 4  
zwischen den  
Blättern und  
Stengel.

““

Nr. 6 Gemeine  
blaue  
Schwertlilie  
*Iris nostras.*  
*coerulea*

σ.

6spaltig;  
lilienartig;  
3 gerad.  
3 krumm-  
gebogen;  
bartig; blau.  
purpur-  
farbig.

3; pfriemig;  
auf den un-  
gebogenen  
Blättern.

5; klein.	“; rundlich.	“; fadenf6rmig; fadenslang.	“; ausgeschnitten.	“; weich; saftig; schwarz.
“ „	“; “	2; “	“	“; länglich; fleischig; anfangs olivengrün; dann zinnober. endl. schwarzrot.
3; länglich; gerad.	1; länglich.	1; sehr kurz.	1; 3spaltig blatterahnlich; oben 2spaltig.	Kapsel; 3zellig; 3klappig; länglich.

	<b>Same</b>	<b>Wurzel</b>	<b>Blätter</b>	<b>Blühzeit</b>
Nr. 1	1; länglich; weiß.	lang; dick; zähe; außen rötlich; innen weiss.	schmal; läng- lich; immer grün; nach der Blüte; oben buschig.	April März.
Nr. 2	4 gemeinig- lich; klein; länglich; fast 3-eckig.	dick; lang faserig.	rundlich; zu- gespitzt; ausgezackt; an einem dornigen Stamm.	April Mai.
Nr. 3	Kern; läng- lich; fest; 2fach ge- teilt; schwarz- braun.	holzig.	länglich; breit; dick; äderig; be- ständig grün, an kurzen Stielen, oben dunkel. unten blaß- grün.	Mai.

Ort	Arzneimittel	Eigenschaft	Arzneikraft	Gebrauch
Deutschland, Waldungen, Graben und Gärten. Eine Staude.	Wurzel; Blätter; Beere; Pillen von Mezereo genannt.	brennend- scharfer hitziger, pfefferartiger Geschmack; salzige, ölige, wenig harzige Teile.	purgiert gewaltig.	Nicht mehr ge- bräuchlich; ehemals zum purgieren; Wassersucht; die Frucht abzutreiben, folglich ver- boten. Ist überhaupt sehr behut- sam zu ge- brauchen.
Deutschland. Waldungen, Zäune, Bäche und Wasser- gräben. Ein Baum.	Beere; Blätter; Sirup; Rob.	bitterlicher, zusammen- ziehender, ekelhafter Geschmack; besonderer Geruch.	führt ab.	Wassersucht; verderbte Säfte; Bleich- sucht; Fieber; Podagra.
Italien, Frankreich, Deutschland, in Gärten. Ein Baum.	Beere; Blätter; dest. Öl; aus- gepresstes Öl; Electuar; Pflaster.	angenehmer gewürzhafter Geruch; scharfer bitterlicher, hitziger gelind anziehender gewürzhafter Geschmack; salzige, ölige, wenig harzige, einige gum- mige Teile.	erwärmt; zer- teilt; treibt stark. Löst den Schleim auf, stärkt die Glieder; treibt die Winde und lindert die Schmerzen.	Winde; Magen- schmerzen; Leibreißer; ansteckende Seuchen; Würmer; Be- förderung des Monatlichen, der Nachge- burt; Ver- schleimung d. Magens u. d. Eingeweide; Kolik; Ge- schwulsten.

Nr. 4	2; platt; rundlich; erst grün, dann rot, endlich schwarz.	nicht gar gross; faserig.	breit; rundlich; ganz; schwarz geädert; gegeneinander; an stachellosen außen zarten, graufleckigen, innen gelbem Stamme und Ästen.	Mai, Juni.	Deutschland. Waldungen. Zaune, Hecken. Eine baumartige Staude.
Nr. 5	Stein; längl.; 2zellig; an beiden Enden zugespitzt; braun.	fest; stark.	länglich; zart gekerbt; äderig; glänzend grün; unten wollig; an krummstacheligen Ästen.	Mai, Juni.	Italien. Frankreich, Spanien. Ein Baum.
Nr. 6	viel; groß; rundlich.	knotig; zwieblich; fleischig; länglich kriechend.	schwertförmig; lichtgrün.	April, Mai.	Deutschland. Sumpfe. Wiesen. Äcker. Gärten. Ein Kraut.

die inwendige gelbe Rinde.	widerwärtiger Geruch; widriger bitterlicher Geschmack.	frisch, purgiert stark; macht Erbrechen; trocken fast ohne Kraft.	Wassersucht; Krätze; Cachezie. Überhaupt unsicher und wenig gebräuchlich.
Beere; Sirup.	weinsüßlicher Geschmack; schleimige Teile.	feuchtet an; kühlt; versüßt und verbessert die Schärfe.	Brustkrankheiten; Husten; Heiserkeit; Schwindsucht; Seitenstechen; Harnbrennen; Blutharnen.
Wurzel; Wasser; Öl.	starker Geruch; scharfer widriger Geschmack; frisch, sehr brennend.	frisch purgiert sehr stark; trocken, zertheilt und löst stockende Säfte auf; ätzt.	Wassersucht; Schleim und käsige Milch der Kinder, schleimiges feuchtes Stecken und Keuchen.